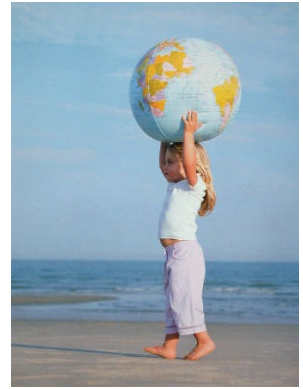


26k-User-Guide

Deutsch



ISO 26000 Leitfaden Gesellschaftliche Verantwortung

Nutzerhinweise

Oktober 2010

Autoren: Guido Gürtler, NORMAPME Experte und ICC Beobachter in ISO/TMB/WG SR, Working Group Social Responsibility , guido.guertler@t-online.de, und Claudia Graziani, SR-Praktikerin, c.graziani@gmx.de

Inhalt

Zielsetzung.....	3
Schritt 1: Sie müssen das ISO 26000 Dokument kaufen	3
Schritt 2: ISO 26000 ist nicht anwendbar zur Zertifizierung, in der Gesetzgebung oder in Verträgen3	
Besonderheiten des ISO-Leitfadens	3
Keine Anwendung in der Zertifizierung.....	4
Keine Anwendung in staatlicher Regulierung	5
Keine Anwendung in Verträgen	5
Schritt 3: Sie sollten das Dokument ISO 26000 sorgfältig studieren.....	5
Schritt 4: Sie entscheiden, ob ISO 26000 Ihrem Bedarf und Ihren Erwartungen entspricht	6
Schritt 5: Sie können die Relevanz der Themen, Ihre möglichen Aktionen und deren Wirkung feststellen	7
Das 26k-IssueTool.....	7
EFQM Rahmenmodell für CSR.....	8
Verhaltenskodizes von Verbänden.....	9
Schritt 6: Sie können selbst Ihre verantwortliche Anwendung des ISO 26000 kommunizieren.....	9
Attachment ISO 26000, Inhaltsverzeichnis.....	12

Organisationen und Personen, die diesen 26k-User-Guide unterstützen wollen, sind – mit ihrem Einverständnis – auf dieser Website genannt:

http://www.26k-estimation.com/html/supporters_of_the_user_guide.html#supporters

Zielsetzung

Diese Nutzerhinweise sollen helfen, den Leitfaden ISO 26000 besser zu verstehen und verantwortlich, korrekt und effizient anzuwenden (zum Inhaltsverzeichnis des Leitfadens siehe Anlage). Das „26k-Handlungsfelder-Werkzeug“ und andere nützliche Werkzeuge werden vorgestellt. Zur Anwendung dieser Werkzeuge sind keine organisationsexternen Dienstleistungen von Beratern, Trainern oder Auditoren erforderlich. Ferner wird vorgeschlagen, wie in Übereinstimmung mit einem ISO-Vorschlag die erfolgreiche Anwendung des Leitfadens kommuniziert werden kann.

Aufgrund ihrer generellen Ausrichtung sind diese Nutzerhinweise für alle Arten und Größen von Organisationen geeignet. Speziellere Nutzerhinweise sind sinnvoll und mögen auf diesen generellen aufbauen.

Weblink: http://www.26k-estimation.com/html/nutzung_des_iso_26000.html (2010-10) bietet diese Nutzerhinweise als herunterladbares Word-Dokument.

Weblink: <http://www.26k-estimation.com/html/anwendungsphase.html#FolienKorrekteAnwendung> (2010-10) bietet einen sehr kurzen Foliensatz zur korrekten Anwendung des ISO 26000.

Schritt 1: Sie müssen das ISO 26000 Dokument kaufen

ISO-Normen werden von den ISO-Mitgliedsorganisationen und ihren Verlagen verkauft; deren Adressen sind verfügbar unter http://www.iso.org/iso/about/iso_members.htm (2010-10).

Vergleicht man die auf den Internetseiten der nationalen ISO-Mitglieder aufgeführten Preise, wird man große Unterschiede feststellen. Der Preis für das gleiche Dokument kann zwischen etwa 200 € (oder 300 \$) und nur 18 € variieren. Wichtig zu wissen ist, dass die ISO-Mitglieder exakt die gleichen Dokumente verkaufen. Preisunterschiede bedeuten keinerlei Wertunterschied.

TIPP 1: Erkundigen Sie sich nach den Angeboten der nationalen ISO-Mitgliedsorganisationen, bevor Sie das Dokument kaufen. Vorteilhafterweise werfen Sie einen Blick auf die schon recherchierten Preise auf http://www.26k-estimation.com/html/best_prices_for_iso_26000.html#26kBestPrices.

Schritt 2: ISO 26000 ist nicht anwendbar zur Zertifizierung, in der Gesetzgebung oder in Verträgen

Als Leitfaden unterscheidet sich ISO 26000 ganz wesentlich von "normalen" ISO-Normen: er enthält keine Anforderungen und kann deshalb nicht als Grundlage für Zertifizierung, Bewertungen oder Konformitätsnachweise verwendet werden.

Besonderheiten des ISO-Leitfadens

Die Anwendung des ISO 26000 ist freiwillig. Es handelt sich um einen "Leitfaden", der Orientierung, Rat, Vorschläge und Empfehlungen bietet; aus diesem "Angebot" können Sie die Teile wählen, deren Anwendung Ihnen am sinnvollsten und wirksamsten erscheint. Das Dokument ist nur deshalb eine

"Norm", weil es von der ISO und ihren Mitgliedsorganisationen herausgegeben wird. Das heißt: wegen der Veröffentlichungsform ist es eine internationale Norm, inhaltlich ist es ein Leitfaden.

Das ISO 26000 Dokument nimmt hierzu selbst deutlich Stellung:

“This International Standard is not a management system standard. It is not intended or appropriate for **certification** purposes or **regulatory** or **contractual** use. Any offer to certify, or claims to be certified, to ISO 26000 would be a misrepresentation of the intent and purpose and a **misuse** of this International Standard. As this International Standard does not contain requirements, any such certification would not be a demonstration of conformity with this International Standard.”

Auf Deutsch:

“Diese internationale Norm ist keine Managementsystemnorm. Sie ist für die Anwendung zur Zertifizierung oder staatlichen Regulierung oder in Verträgen weder vorgesehen noch geeignet. Jegliche Zertifizierungsangebote oder Aussagen, nach ISO 26000 zertifiziert zu sein, sind **ein falsches Verständnis** von Zielsetzung und Zweck sowie **Missbrauch** dieser Internationalen Norm. Da diese Internationale Norm keine Anforderungen enthält, wäre ein etwaiges Zertifikat keine Aussage zur Konformität mit dieser Internationalen Norm.“

Keine Anwendung in der Zertifizierung

Es ist wichtig, sich darüber klar zu sein, dass der ISO 26000 nicht für "Audits" oder "Zertifizierung" geeignet ist. Er ist auch kein „Managementsystem-Standard“ wie ISO 9001 oder ISO 14001. Es handelt sich weder um eine "Richtlinie" noch um eine "Norm", die als Ganzes anzuwenden oder zu "implementieren" wäre.

Weil Zertifizierung auch Geschäft ist, besteht das Risiko, dass einige Organisationen (einschließlich z.B. rechtlich selbständiger Teile von Normungsorganisationen) ihre eigenen Normen oder Standards zur gesellschaftlichen Verantwortung entwickeln, in denen Anforderungen enthalten sind, damit sie zur Zertifizierung verwendet werden können. Wenn solche Normen als „basierend auf“ oder „in Übereinstimmung mit“ ISO 26000 (oder mit ähnlichen Worten) gekennzeichnet sind, ist dies ein Vertrauensbruch, denn ISO 26000 ist ganz bewusst als ein Leitfaden ohne Anforderungen entwickelt worden.

Zertifizierung gesellschaftlicher Verantwortung würde zudem kontraproduktiv zu ihrer weiteren Entwicklung und Förderung sein und vor allem die notwendige Flexibilität zum aktuellen Ergreifen möglichst wirksamer Aktionen beeinträchtigen. Audits und Zertifikate stellen nur eine Momentaufnahme dar, während gesellschaftliche Verantwortung etwas Dynamisches ist und wirksame Maßnahmen durch sich ändernde Prioritäten bestimmt werden, die sich an aktuellen Fragestellungen orientieren.

TIP 2: Zertifizierungsorganisationen sollten den Leitfadencharakter des ISO 26000 respektieren. Sollte das nicht der Fall sein, machen Sie bitte deren Vertreter auf die korrekte Anwendung aufmerksam und lehnen Sie Zertifizierungsangebote ab, weil sie ein Missbrauch des ISO 26000 wären.

TIP 3: Gemäß der ISO 26000 Definition von „Organisation“ sind Zertifizierungsinstitute Organisationen: Fragen Sie sie bitte, wie sie den ISO 26000 in ihrer Zertifizierungsorganisation anwenden und was sie dazu kommunizieren.

TIP 4: Lehnen Sie Zertifizierung ab, weil sie zur Weiterentwicklung gesellschaftlicher Verantwortung kontraproduktiv ist.

Weblink: http://www.26k-estimation.com/html/certification_no.html#certification-a-word (2010-10)

Keine Anwendung in staatlicher Regulierung

Es ist bekannt, dass die Regelungstiefe staatlicher Gesetzgebung und Regulierung einzelner Ländern sehr unterschiedlich ist. Einige Regierungen – besonders in Ländern, deren wirtschafts- und gesellschaftsbezogene Regelungen noch weniger entwickelt sind – könnten versucht sein, den Leitfaden ISO 26000 zum nationalen Gesetz zu erklären. Der Wortlaut der Aufgabenstellung des ISO 26000 ist allerdings auch hierzu eindeutig und ein solches Vorgehen würde einen offensichtlichen Missbrauch darstellen.

TIP 5: Wenn Sie derartige Tendenzen oder Aktivitäten einer Regierung feststellen, informieren Sie sie bitte, dass der ISO 26000 für Regulierungszweck nicht verwendbar ist.

Keine Anwendung in Verträgen

ISO 26000 ist für die individuelle Nutzung einer Organisation bestimmt. Sein Anwendungsbereich schließt die Verwendung in Verträgen aus. ISO 26000 darf deshalb in keiner Art von Verträgen in Bezug genommen werden, gleichgültig ob es sich um Verträge mit privaten oder staatlichen Partnern handelt. Infolgedessen wäre es ein offensichtlicher Missbrauch, wenn die Anwendung von ISO 26000 in öffentlichen Ausschreibungen, Kaufverträgen, Lieferbedingungen oder Spezifikationen oder anderen Vertragsarten zu einer Anforderung oder gar Verpflichtung gemacht würde.

TIP 6: Wenn Ihnen ein Vertragsentwurf bekannt wird, in dem beabsichtigt ist, die Anwendung des ISO 26000 in irgendeiner Weise verpflichtend zu machen, informieren Sie bitte den Verfasser, dass die Aufgabenstellung des ISO 26000 dies ausdrücklich ausschließt.

Weblink: die Seite http://www.26k-estimation.com/html/misconceptions_and_misuse.html (2010-10) zeigt häufiger vorkommende Missverständnisse (Irrtümer) und Fälle von Missbrauch (absichtliche Fehlverwendung).

Schritt 3: Sie sollten das Dokument ISO 26000 sorgfältig studieren

Gemäß Pflichtenheft (Projekt-Dokument N049) ist der ISO 26000 ein **leicht zu verstehender** und **leicht zu nutzender** Leitfaden. Folglich erfordert die Anwendung keine Beratungsdienstleistungen, Audits oder Trainings, auch wenn derartige Angebote wie Pilze aus dem Boden schießen. Von Trainingsteilnehmern werden mit Leichtigkeit hunderte Dollar verlangt. So genannte „Trainer“ mögen gut mit dem ISO 26000 vertraut sein. Sie haben aber das Problem, dass ihnen ausreichend tiefe Kenntnisse der internen Besonderheiten und der externen Beziehungen Ihrer Organisation fehlen; ferner übernehmen Trainer (wie auch Auditoren und Zertifizierer) in der Regel keine Verantwortung.

Wie dem auch sei, **SIE** sollten das Dokument studieren und es lohnt sich, in Erfahrung zu bringen, was über 400 Experten aus aller Welt als gesellschaftliche Verantwortung angesehen haben und worüber sie sich geeinigt haben. Sie werden rasch herausfinden, dass **Kapitel 6 für die Nutzung des Leitfadens wichtig** ist:

- **es bietet Anleitungen** (Empfehlungen wie „... eine Organisation sollte...“)
- **es ist gegliedert in die 7 Kernbereiche** Organisationsführung (Governance), Menschenrechte, Arbeitspraktiken, Umwelt, Faire Handlungsweisen, Verbraucherthemen, gesellschaftliche Einbindung und Entwicklung
- **es nennt je Kernbereich mehrere Handlungsfelder.**

Beim weiteren Studium der einzelnen Kapitel werden Sie feststellen, dass auch einige **bedenkliche Vorstellungen/Konzepte** in das Dokument Eingang gefunden haben.

Eines besteht darin, dass der ISO 26000 den sehr generellen Anspruch erhebt, dass „alle Kernbereiche für alle Organisationen relevant“ sind. Weil das nicht realistisch ist, wurde das **26k-Handlungsfelder-Werkzeug** entwickelt, mit dem Sie ermitteln können, welche Kernbereiche und Handlungsfelder für Ihre Organisation relevant sind, siehe Schritt 5.

Ein anderer kritischer Punkt besteht darin, dass der Zusammenhang zwischen ISO 26000 und anwendbarem Recht mit besonderer Vorsicht behandelt werden muss, denn ISO 26000 sagt nicht ausdrücklich, dass anwendbares Recht Vorrang hat. Zum Beispiel werden im Kernbereich Arbeitspraktiken die ILO-Standards (International Labour Organization) erwähnt, es wird aber nicht darauf hingewiesen, dass diese internationalen Arbeitsnormen – wenn sie in nationales Recht umgesetzt worden sind – Vorrang haben vor den Empfehlungen des ISO 26000.

TIP 7: In Anbetracht der unterschiedlichen Regelungstiefe nationalen Rechts können mehrere ISO 26000 Handlungsfelder bereits durch geltendes Recht abgedeckt sein. Wenden Sie sich bitte an Ihren Verband, um sie zu identifizieren, denn diese ISO 26000 Empfehlungen sind dann nicht „relevant“.

Schritt 4: Sie entscheiden, ob ISO 26000 Ihrem Bedarf und Ihren Erwartungen entspricht

Nach dem Studium des Leitfadens können Ihnen Bedenken kommen, inwieweit er Ihrem Bedarf entspricht und ob Ihre Organisation in seinen Anwendungsbereich fällt. Für Ihre weiteren Überlegungen sollten Sie davon ausgehen, dass der ISO 26000 sich gemäß seiner Aufgabenstellung an alle Arten und Größen von Organisationen wendet, nicht aber an einzelne Personen. Deshalb ist die ISO 26000 Definition des Begriffs „Organisation“ sehr wichtig; sie lautet:

“2.12 – entity or group of people and facilities with an arrangement of responsibilities, authorities and relationships and identifiable objectives”.

Auf Deutsch:

“2.12 – Einheit oder Gruppe von Menschen und Einrichtungen mit einem Arrangement von Verantwortlichkeiten, Befugnissen und Beziehungen sowie erkennbaren Zielen“

Etwas genauer und dem allgemeinen Verständnis entsprechend wird eine Organisation charakterisiert durch unterschiedliche **Verantwortungsebenen** und **Verantwortungsteilung** zwischen den Ebenen; eine gute Definition liest sich folgendermaßen:

“Social unit of people, systematically arranged and managed to meet a [need](#) or to pursue collective [goals](#) on a [continuing](#) basis. All organizations have a [management structure](#) that determines [relationships](#) between [functions](#) and [positions](#), and subdivides and delegates [roles](#), [responsibilities](#), and [authority](#) to carry out defined [tasks](#). Organizations are [open systems](#) in that they affect and are affected by the [environment](#) beyond their boundaries.”

(Source: <http://www.businessdictionary.com/definition/organization.html> (2010-10))

Auf Deutsch:

“Soziale Einheit von Menschen, systematisch geordnet und betrieben, um einen Bedarf zu erfüllen oder Ziele kontinuierlich zu verfolgen. Alle Organisationen haben eine Führungsstruktur, die die Beziehungen zwischen Funktionen und Positionen bestimmt und die Rollen arbeitsteilig festlegt, wer welche Verantwortung zur Ausführung bestimmter Aufgaben hat. Organisationen sind insoweit offene Systeme, als sie die Umgebung jenseits ihrer Grenzen beeinflussen beziehungsweise von ihr beeinflusst werden.“

Daraus lässt sich ableiten: je kleiner eine Organisation ist, desto weniger wird die ISO 26000 Definition von *Organisation* zutreffen.

TIP 8: Sie allein entscheiden, ob Ihre Organisation auch eine *Organisation* im Sinne von ISO 26000 ist.

Schritt 5: Sie können die Relevanz der Themen, Ihre möglichen Aktionen und deren Wirkung feststellen

Die Gliederung und der vorgesehene Anwendungsbereich des ISO 26000 werden Sie vielleicht irritieren, wenn Sie zu ermitteln versuchen, ob alle Teile des Dokuments für Sie **relevant** sind. Kapitel 6 formuliert den Anspruch, dass „alle Kernbereiche (*core subjects*) für alle Organisationen relevant sind, aber nicht alle Handlungsfelder (*issues*) eines Kernbereichs“. Dies kann nicht realistisch sein, denn:

TIP 9: Nur Sie haben ausreichende Kenntnis und können entscheiden, ob ein Kernbereich oder ein Handlungsfeld für Ihre Organisation relevant ist.

Das 26k-Handlungsfelder-Werkzeug

Dieses Tool unterstützt Sie bei der Auswahl relevanter Handlungsfelder. Mit der Beantwortung nur weniger Fragen können Sie eine verantwortliche, konsistente, durchdachte und eigenverantwortliche Anwendung des ISO 26000 erreichen. Die wichtigste Frage dabei ist: In welchem Maße können Sie wirklich die Entwicklung der Gesellschaft beeinflussen, wenn Sie sich in einem Handlungsfeld engagieren?

Wie ist das 26k-Handlungsfelder-Werkzeug anzuwenden? Die Excel-Datei ist ein einfaches Hilfsmittel: sie bildet die Kernbereiche und Handlungsfelder ab und erlaubt je Handlungsfeld eine

Aussage zur möglichen Effizienz angedachter Maßnahmen zu treffen und deren Wirkungsgrade einzuschätzen. Zu folgenden Fragen sollten Antworten gegeben werden:

- Ist der Kernbereich mit seinen Handlungsfeldern als relevant für Ihre Organisation anzusehen?
- Welche Hebelwirkung hat Ihre Organisation bei diesem Handlungsfeld?
- Welche Art von Maßnahmen kann Ihre Organisation zu diesem Handlungsfeld entfalten?
- Können Sie sicher sein, dass Ihre geplanten Maßnahmen im Einklang mit geltendem Recht sind?
- Welche Wirkung werden Ihre Maßnahmen haben?
- Welche Stakeholder würden Sie bei diesem Handlungsfeld einbeziehen?

Das 26k-Handlungsfelder-Werkzeug ist Zeile für Zeile oder „Handlungsfeld für Handlungsfeld“ durchzugehen und, wenn eine Antwort nicht positiv ist, ist die Zeile fertig und Sie können mit dem nächsten Handlungsfeld beginnen.

Welches Ergebnis wird erzielt? Sie haben gründlich analysiert, welche Empfehlungen Ihre Organisation vernünftigerweise umsetzen kann und Ihre Überlegungen gut dokumentiert. Sie können diese Ergebnisse vielfältig nutzen, zum Beispiel als Grundlage für die Aktualisierung nach einer bestimmten Zeit, als Gesprächsunterlage mit Stakeholdern oder in Ihren Beziehungen mit externen Partnern. Sie haben ferner die Handlungsfelder identifiziert, zu denen Sie in einen intensiveren Dialog mit bestimmten Stakeholdern treten können oder zu denen Sie mehr über die tatsächliche Wirkung Ihrer möglichen Maßnahmen in Erfahrung bringen möchten.

TIP 10: Seien Sie nicht überrascht, falls einmal alle Handlungsfelder eines Kernbereichs für ihre Organisation nicht relevant sind. Dann ist auch der Kernbereich nicht relevant.

TIP 11: Seien Sie nicht zufrieden mit dem Ergebnis dieser Analyse, denn ein ISO-Dokument kann nicht alle Möglichkeiten abdecken, mit denen gesellschaftlich verantwortliches Verhalten gefördert werden kann. Suchen Sie bitte selbst nach zusätzlichen Möglichkeiten und Maßnahmen, die in Ihrer speziellen Situation und dem aktuellen Bedarf entsprechend, positiv angewendet werden könnten.

TIP 12: Nutzen Sie die Erkenntnisse aus der Anwendung des 26k-Issue-Tools in Ihrem Stakeholderdialog.

Weblink: zum Herunterladen des 26k-Issue-Tools http://www.26k-estimation.com/html/nutzung_des_iso_26000.html#DOCsZumRunterladen (2010-10)

EFQM Rahmenmodell für CSR

Es gibt weitere anerkannte Management-Tools, die kostenfrei zur Verfügung stehen, wie zum Beispiel das „EFQM Framework for CSR and Excellence Model“ (CSR = Corporate Social Responsibility), die einen nicht zwingenden Prüfungsrahmen anbieten, den Sie für Ihre Organisation anwenden können, unabhängig von der Größe, dem Sektor oder dem Entwicklungsstand.

TIP 13: Versuchen Sie ohne Vorbehalte, das EFQM-Modell (oder andere) zu verwenden und Ihre eigene Einschätzung vorzunehmen, welchen möglichen Zusatznutzen der ISO 26000 bieten kann; verwenden Sie diese Erkenntnisse für Ihren Stakeholderdialog und Ihre Kommunikation.

Weblink: <http://www.efqm.org/en/PdfResources/teaser-frameworkCSR180609.pdf> (unter diesem Link ist die Struktur abgebildet, nicht das vollständige Dokument; 2010-10)

Verhaltenskodizes von Verbänden

Erwähnenswert sind auch Initiativen von Verbänden, Regierungen und internationalen Organisationen, die teils regionale oder nationale Anwendungsschwerpunkte haben. Sie können sich ihnen zum Beispiel als Mitglied anschließen oder sie als Plattform für den praktischen Erfahrungsaustausch nutzen. Einige dieser Initiativen sind im Anhang A des ISO 26000 genannt.

Darüber hinaus wissen Sie sicher, dass Empfehlungen zu sozial verantwortlichem Verhalten auch von dem Wirtschafts- oder Industrieverband angeboten werden, in dem Ihre Organisation Mitglied ist. Es lohnt sich, dies noch einmal genauer anzuschauen, weil hier gegebenenfalls die speziellen Belange Ihres Tätigkeitsbereiches oder Ihrer Branche viel gezielter angesprochen sein können.

TIP 14: Vergleichen Sie bitte den ISO 26000 mit den Ethik- oder Verhaltenskodizes Ihres Verbandes (das sind meist sehr viel kürzere Dokumente, die die Haupthandlungsfelder des ISO 26000 in ähnlicher Weise abbilden) und entscheiden Sie auf dieser Basis, welchem „Codex“ oder welchem „Standard“ Sie folgen wollen.

TIP 15: Je kleiner ihre Organisation ist, desto nützlicher wird es sein, Ihren Verband zu konsultieren und diese Analysen sowie den Stakeholderdialog gemeinsam mit Vertretern des Verbandes und/oder anderen Verbandsmitgliedern durchzuführen. Gemeinsam können Sie auch Plattformen zum praktischen Erfahrungsaustausch einrichten.

TIP 16: Suchen Sie im Internet nach Alternativen, die eventuell besser mit Ihren Erwartungen übereinstimmen, nutzen Sie diese gegebenenfalls auf Ihren Bedarf besser zugeschnittenen Initiativen und betrachten Sie den ISO 26000 als eine gute weitere Orientierung. Nehmen Sie eine entsprechende Aussage in Ihre ISO 26000 Kommunikation auf.

Schritt 6: Sie können selbst Ihre verantwortliche Anwendung des ISO 26000 kommunizieren

Als Organisation haben Sie sicherlich schon etablierte Beziehungen zu Ihren Stakeholdern. Die Anwendung des *26k-Handlungsfelder-Werkzeugs* kann Ihnen aber neue Kommunikationsmöglichkeiten erschließen.

Auch wenn die Kommunikation Ihrer verantwortlichen Nutzung des ISO 26000 gut eingeführte Praxis ist, sollte Verhältnismäßigkeit gewahrt werden: Der mit einem Berichtswesen verbundene Aufwand muss in einem angemessenen Verhältnis zur Größe der Organisation stehen. Deshalb dürfte die Darstellung auf einer Seite besonders für kleine und mittlere Organisationen angemessen sein. Es

mag Ihnen sinnvoll erscheinen, Ihre ausgewählten Handlungsfelder in diese Kommunikation einzubeziehen.

Die ISO WG SR Task Group 2 "Communication" veröffentlichte in ihrem Newsletter vom Dezember 2009 den folgenden Text, mit dem auf die Nutzung der ISO 26000 hingewiesen werden kann:

"ISO 26000 ist ein freiwilliger Internationaler Standard zur gesellschaftlichen Verantwortung. Organisationen jeder Art sind aufgerufen, ihre Unterstützung und Anwendung des ISO 26000 wie folgt bekannt zu machen:

„Die Organisation“ erkennt ISO 26000 als Dokument an, das Empfehlungen zur gesellschaftlichen Verantwortung zur Verfügung stellt.

und/oder

„Die Organisation“ hat den ISO 26000 Leitfaden verwendet, um gesellschaftlich verantwortliches Verhalten in ihre Werte und Praktiken zu integrieren.“

Der englische Originaltext lautet:

"ISO 26000 is a voluntary International Standard providing guidance on social responsibility. Organizations of all types are encouraged to acknowledge their support and use of ISO 26000 as follows:

"Organization" recognizes ISO 26000 as a reference document that provides guidance on social responsibility.

and /or

"Organization" has used ISO 26000 as a guide to integrate social responsibility into our values and practices."

Ein für die Praxis besser geeigneter Text, der auch individuell angepasst werden kann, lautet:

**Kommunikation zur Nutzung des
ISO 26000 Leitfadens für gesellschaftliche Verantwortung**

Unsere Organisation ist mit dem ISO 26000 Leitfaden, seinem Charakter und Inhalt sowie der Art und Weise der Prioritätenbildung zu seinen Empfehlungen gut vertraut.

Wir betrachten ISO 26000 als ein Referenzdokument, das Empfehlungen zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung anspricht.
Wir haben uns bei der Integration gesellschaftlich verantwortlichen Handelns in unsere Wertvorstellungen und Praktiken am Leitfaden orientiert.

Ergänzende Aussagen finden Sie <auf unserer Website> und/oder < in unserem Bericht>. Zu weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an den/die Unterzeichner.

Ort und Datum

Unterschrift(en).....

Adresse

Eine derartige Erklärung mit Ihrer Unterschrift macht deutlich, dass **Sie Ihre gesellschaftliche Verantwortung ernsthaft und eigenverantwortlich wahrnehmen**. Wer sich dafür interessiert, seien es Kunden, Behörden, Stakeholder oder auch die breite Öffentlichkeit, kann erwarten, dass Ihre Aussage gut fundiert und korrekt ist und wird dies entsprechend schätzen. Das hat einen höheren Wert als Bescheinigung eines außenstehenden Dritten, zumal diese normalerweise im Falle unterschiedlicher Auslegungen oder anderer wirtschafts- oder gesetzesbezogener Schwierigkeiten keine Verantwortung übernehmen.

TIP 17: Praktizieren Sie diese von der ISO empfohlene Art der Kommunikation und verwenden Sie sie gegenüber Ihren Kunden, Zulieferern, Regierungsvertretern und anderen Stakeholdern.

TIP 18: Akzeptieren Sie diese Art der Kommunikation auch von ihren Partnern.

Weblink: Auf der ISO Website ist diese Kommunikation unter „häufig gestellten Fragen“ (FAQ) Nummer 9 http://isotc.iso.org/livelink/livelink/fetch/2000/2122/830949/3934883/3935096/07_gen_info/faq.html (2010-10) zu finden. Der vollständige Text des Task Group 2 Newsletters ist verfügbar unter http://www.26k-estimation.com/html/nutzung_des_iso_26000.html#DOCsZumRunterladen (2010-10). Hier kann die vorgeschlagene Kommunikation auch als Word-Dokument heruntergeladen werden.

Contents	Page
Foreword	vi
Introduction	vii
1 Scope	1
2 Terms and definitions	2
3 Understanding social responsibility	5
3.1 The social responsibility of organizations: Historical background	5
3.2 Recent trends in social responsibility	5
3.3 Characteristics of social responsibility	6
3.4 The state and social responsibility	9
4 Principles of social responsibility	10
4.1 General	10
4.2 Accountability	10
4.3 Transparency	10
4.4 Ethical behavior	11
4.5 Respect for stakeholder interests	12
4.6 Respect for the rule of law	12
4.7 Respect for international norms of behavior	13
4.8 Respect for human rights	13
5 Recognizing social responsibility and engaging stakeholders	14
5.1 General	14
5.2 Recognizing social responsibility	14
5.3 Stakeholder identification and engagement	16
6 Guidance on social responsibility core subjects	19
6.1 General	19
6.2 Organizational governance	21
6.3 Human rights	23
6.4 Labour practices	33
6.5 The environment	40
6.6 Fair operating practices	48
6.7 Consumer issues	51
6.8 Community involvement and development	60
7 Guidance on integrating social responsibility throughout an organization	69
7.1 General	69
7.2 The relationship of an organization's characteristics to social responsibility	69
7.3 Understanding the social responsibility of an organization	70
7.4 Practices for integrating social responsibility throughout an organization	74
7.5 Communication on social responsibility	76
7.6 Enhancing credibility regarding social responsibility	78
7.7 Reviewing and improving an organization's actions and practices related to social responsibility	80
7.8 Voluntary initiatives for social responsibility	82
Annex A (informative) Examples of voluntary initiatives and tools for social responsibility	85
Annex B (informative) Abbreviated terms	98
Bibliography	99